

Bereit zum Schutze der sozialistischen Heimat

■ G. y. y/r.

Seit einigen Monaten trägt die Einheit unserer Kampfgruppe im Eisenwerk Arnstadt den Namen des Arbeiterfunktionärs Fritz Tichy. Diese Auszeichnung — sie erfolgte auf Beschluß der Kreisleitung — ist eine Anerkennung für die seit Jahren unter Beweis gestellte hohe Einsatzbereitschaft der Genossen Kämpfer und Kommandeure, unsere sozialistische Heimat, die DDE, zuverlässig zu schützen und zu verteidigen. Sie verpflichtet die Genossen der Kampfgruppe wie uns als Parteileitung gleichermaßen zu neuen patriotischen Leistungen.

Die Kampfgruppen sind das bewaffnete Organ der Arbeiterklasse in unserer Republik. Sie sind ein organischer Bestandteil unserer Landesverteidigung. Wie in allen bewaffneten Kräften Unserer Republik, spielt auch in den Kampfgruppen die Partei der Arbeiterklasse die führende Rolle. Daher ist die Anleitung und Unterstützung der Kampfgruppen ein fester Bestandteil aller leitenden Parteiorgane. In der Arbeitsplanung der Parteileitung gehen wir von diesem Grundsatz aus.

Welche Erfahrungen haben wir gesammelt und welche Ergebnisse haben wir in der Arbeit mit

den Kampfgruppen erreicht? In unserer Einheit wurde besonders in der Ausbildungsperiode 1966/68 und vor allem im zweiten Ausbildungsabschnitt 1967/68 die gesamte Arbeit, das heißt die klassenmäßige politisch-ideologische Erziehung, die Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung, wesentlich verbessert. In diesem Ausbildungsabschnitt hat unsere Einheit die ihr gestellten Aufgaben gelöst. Wir schätzen ein, daß unsere Genossen Kommandeure unter der Führung der Parteileitung im guten Zusammenwirken mit der Werkleitung die an sie gestellten höheren Aufgaben und Anforderungen erfüllt haben.

Durch eine zielstrebige Zusammenarbeit der Parteileitung mit dem Kommandeur und seinen Stellvertretern gelang es uns, die Einheit auf ihre strukturmäßige Stärke aufzufüllen. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 30 neue Kämpfer gewonnen. Heute gehört fast jedes dritte Belegschaftsmitglied der Kampfgruppe an.

Politische Vorbereitung der Ausbildung

Da unser Werk im 3-Schichten-Rhythmus produziert, legen wir auf eine langfristige, exakte

sehr zugute. Oft nimmt sie an den Leitungssitzungen der Schulparteiorganisation teil, weil die Genossen auf ihre Hilfe und auf ihre Ratschläge großen Wert legen. So ist Genossin Klein nicht nur eine geachtete Lehrerpersönlichkeit, sondern auch eine geachtete Genossin.

Gerhard Wrase
Redakteur bei „Freie Erde“, Röbel

DER LEHRER HAT DAS WORT

Gemeinschaftsarbeit fördert Initiative

Anfang August 1968 trat in der Betriebsabteilung LIN der Schachtanlage „Bernard Koenen“ in Niederröblingen das Leitungskollektiv der Abteilung zur Rechenschaftslegung vor dem Direktor, dem Parteisekretär und dem BGL - Vorsitzenden zusammen. Ziel dieser Zusammenkunft war,

Bilanz über die bisher vollbrachten Leistungen zu ziehen und die Planaufgaben für die Jahre 1969/1970 zu beraten.

Genosse Kurt Skrypczak, Abteilungsleiter, schätzte dabei u. a. ein, daß die neuen Impulse, die vom VII. Parteitag zur allseitigen Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der DDR ausgingen, auch in ihrem Kollektiv neue Überlegungen zur rationellen Gestaltung der Instandhaltungsarbeiten ausgelöst haben. So konnten in enger Gemeinschaftsarbeit mit den